

The logo consists of a blue square with the white letters 'VDI' inside.

Württembergischer Ingenieurverein e.V.

Augsburger Bezirksverein e.V.

Bezirksgruppe Donau-Iller (Ulm/Neu-Ulm)

# **VDI-Frauengruppe Donau-Iller**

## **Zusammenfassung 2019**

## Aktivitäten in 2019

**Januar / Februar / April / Mai /** Netzwerktreffen in einem Lokal in Ulm

**März:** Impulsvortrag mit Petra Bergmann „Richtig delegieren“

**Juni:** Qualität und Kostenersparnis mittels (Produkt-) FMEA im Anlagenbau mit Julia Piscart

**Juli:** 1. Ulmer VDI-Webinar mit Birgit Schmid, Director Organisation & IT; Wieland Werke AG  
zum Thema Future Work

**September:** Workshop Hybride Cloud mit Alexander Ortha

**Oktober:** Expedition ins Tal der Zukunft, Achim Brise, Bosch Stuttgart, Erfahrungen aus dem Silicon Valley & der Sensorik

**November:** Ausstellung und Vortrag Beschwingte Patentanmeldung, Der Weg dahin / und dann?

**Über neue und bekannte Gesichter zum Mitgestalten oder Zuhören freuen wir uns auch in 2020.  
Angesprochen für gelegentliche Treffen zum Netzwerken sind Männer & Frauen.**

organisiert von  
Sabine Doberenz



## Impuls-Vortrag im März „Richtig delegieren“ - sich selbst entlasten und dadurch Mitarbeiterpotenziale nutzen und entwickeln

Frau Bergmann hat über 10 Jahre Coachingerfahrung, sie kommt aus einem Chemieunternehmen, in dem sie 14 Jahre Führungspraxis in verantwortlicher Position ausübte. Sie begleitet heute Führungskräfte und Mitarbeiter in individuellen Führungs- und Strategieberaten. Zudem war sie viele Jahre ehrenamtliche Richterin am Arbeitsgericht in Ulm und verfügt über sozial-kommunikative Kompetenzen, um mit der erforderlichen Sensibilität und ihrer empathischen Grundhaltung letztlich die passende Verantwortung im Coaching- und Beratungsprozess ausüben zu können. Zu ihrem Alltag gehören aktuelle Unternehmensvisionen und Strategien mit dem Kunden. Vom Tadeln bzw. Delegieren, der Königsdisziplin über die Motivation des Teams - der Vortrag war sehr expulsiv. Akzeptanz & Vertrauen oder Wut & Angst, die Stellmotoren für perfekte Produkte.



# Qualität und Kostenersparnis mittels (Produkt-) FMEA im Anlagenbau

Immer mehr größere Kunden fordern auch im Sondermaschinenbau FMEA-Unterlagen. Das Thema wird in vielen mittelständischen Betrieben noch etwas stiefmütterlich behandelt, stößt nicht auf große Begeisterung und wird oft aufgrund des Mangels an Kapazität und Zeit eben irgendwie abgehakt. Das ist eigentlich nicht der Zweck einer FMEA. Dieser Vortrag soll zeigen, dass es auch mit einfachen Mitteln und abschätzbarem Zeitrahmen möglich ist, den Anforderungen professionell gerecht zu werden.

Referentin B.Eng Julia Piscart:

Ich bin 33 Jahre alt, habe 2 Kinder und bin seit fast 14 Jahren im Sondermaschinenbau tätig.

Über ein duales System mit Industriemechanikerlehre und Maschinenbaustudium bin ich von der Pike auf in diesen Bereich hineingewachsen. Mein Weg führte mich über 3 Betriebe hinweg von der Werkstatt über die Konstruktion mit Schwerpunkt Standardisierung und FMEA zur Dokumentation und schließlich zu meinem jetzigen Betätigungsfeld Projektmanagement.

## Webinar Future Work

In diesem Webinar wurde aufgezeigt, wie die Digitale Transformation die Mitarbeiter und deren Arbeitsumfeld verändert. Während des heißen Sommertages waren 104 deutschlandweite Interessenten online. Bis Jahresende hatten insgesamt weitere 49 Interessierte das Webinar online gesehen. Dieses und weitere Webinare können VDI Mitglieder passwortgeschützt ansehen unter: [www.vdi.de/webinare](http://www.vdi.de/webinare)

Wie können Unternehmen darauf reagieren?

Welche Möglichkeiten gibt es, die Mitarbeiter zu begleiten und so einen nachhaltigen Veränderungsprozess anzustoßen? Welche Veränderungen kommen auf uns zu?

Die Referentin Birgit Schmid kommt aus einem Unternehmen mit 7.000 Mitarbeitern und berichtet über die aktuellen Erfahrungen.

Dipl.-Ing (FH) Birgit Schmid, Director Organisation; Information Technology; Wieland Werke AG.

Verantwortlich für das Business und Service Center der Corporate Function Information Technology. Mitglied im Team Digitale Transformation und hier verantwortlich für das Thema futureworkplace.

2017 Einführung O365 in der Cloud und seit 2018 Roll-out von Microsoft Teams.

# Microsoft Hybrid Cloud

Alexander Ortha ist seit über 30 Jahren in der IT, seit über 20 Jahren bei Microsoft und seit ca. 10 Jahren im Microsoft Cloud Umfeld als Technologie Berater für Kunden und Partner unterwegs. Seit einigen Jahren begleitet er Kunden auf ihrer Reise in die Cloud und kann auf viel Erfahrung im Bereich Hybrid Cloud mit System Center, Cloud Plattform System, Azure und jetzt Azure Stack zurückgreifen. Neben der technischen Perspektive bringt er auch die businessrelevanten Sichtweisen aus vielen Kundenprojekten und -szenarien mit. In seiner aktuellen Rolle als Azure Stack Lead bei Microsoft Deutschland unterstützt er Kunden und Partner in Projekten.

## Hybrid Cloud

Alexander Ortha  
 Technology Specialist Edge Plattform  
 EMEA Blackbelt Team  
 Twitter [@AlexanderOrtha](https://twitter.com/AlexanderOrtha)



Im Unternehmen Axians IT Solutions GmbH (s. a. folgende 2 Seiten) wurde durch Herrn Schreiber das Arbeiten mit einem digitalen, interaktiven Whiteboard an einem Surface Hub vorgestellt. **Microsoft Surface Hub** ist ein touchfähiges Großbild-Device basierend auf Windows 10 für Videokonferenzen mit integriertem Whiteboard und den Microsoft Office Anwendungen. Das Gerät ist für die Zusammenarbeit in Teams und Gruppen in Büros oder Besprechungsräumen mit oder ohne das Einbeziehen von anderen Teilnehmern über Videokonferenz gedacht. Spontane Zusammenarbeit soll damit gefördert werden.



# Expedition ins Tal der Zukunft mit Achim Briese

Herr Achim Briese, Luft- und Raumfahrt-Ingenieur, Studium in Deutschland und USA, war bis Oktober 2015 Teamleiter in der Sensor-Entwicklung der Robert Bosch GmbH. Von 2015 bis 2018 war er für die Bosch-Gruppe am Research and Technology Center North America, in Kalifornien tätig. Seine Missionen umfassten u.a. die R&D-Projektleitung für Machine Learning / Deep Learning für Strömungssimulationen in Kollaboration mit Stanford University sowie Scouting von möglichen Bosch-Forschungsbeiträgen und Entwicklung von Geschäftsmodellen zur Urban Air Mobility. Seit Ende 2018 lebt er mit seiner Familie wieder nahe Stuttgart und arbeitet im Geschäftsbereich Powertrain Solutions der Robert Bosch GmbH.

## Silicon Valley

Warum baut nun auch der Wetzlarer Kameravorreiter Leica sein Kompetenzzentrum im Hightech-Zentrum?

Was haben Google, Apple, Tesla und Co. im Silicon Valley an sich, dass Menschen aus der ganzen Welt bereit sind, für diese Firmen / diesen Spirit ihr ganzes Können und ihre ganze Lebenskraft zu geben für eine oftmals nur geringe Entlohnung in Relation zu den hohen Lebenshaltungskosten? Einblicke und persönliche Einschätzungen gab Achim Briese. Nach Aerospace Engineering-Studium am Georgia Institute of Technology ging er später mit Frau und Kindern auf die andere Seite des Lands der unbegrenzten Möglichkeiten, ins Silicon Valley. Herr Briese gab eindrucksvolle Einblicke in die Gedankenwelt der Tech-Giganten und Tech-Startup-Unternehmen, erzählte spannende Anekdoten aus dem Alltag und moderierte souverän durch die anschließend lebhaft Diskussionsbeiträge mit den Teilnehmern. Ob Urban Air Mobility, „Volatile Uncertain Complex Ambiguous“-Arbeits- und Lebens-Kontexte, Forschungs-Kollaborationen, „War for Talents“, Digitalisierung in ganz neuen Dimensionen oder Diversity, es war spannend aus erster Hand die Kulturunterschiede zu erfahren. Vielen Dank für diesen überaus gelungenen Abend!



# **Beschwingte Patentanmeldung: Der Weg dahin – und dann?**

**Dr. Karin Ludewig, Referat zur Ausstellung: „Patente Frauen“**

Akademische Mitarbeiterin beim Netzwerk Frauen.Innovation.Technik an der Hochschule Furtwangen im Schwarzwald.

Sie referierte über verschiedenste Patentanmeldungen.



# **Beschwingte Patentanmeldung: Der Weg dahin – und dann?**

**Dr. Roland Baur**, Dipl.-Phys. & Patentanwalt, Autor und Koautor zahlreicher wissenschaftlicher Publikationen referierte schemenhaft über die Stationen erfolgreicher Entwicklungsabsicherungen.

Rechtsgrundlagen, Prüfungsantrag und –fristen, Prioritätsrecht, Gebrauchsmusterrecht, Recherche zu Schutzrechten in einer Patentfamilie, Marke, Design und internationale Patente waren Inhalte. Auf mögliche Probleme wurde hingewiesen, die sich z.B. bei Erfindergemeinschaften oder an Hochschulen ergeben. Auch der Zusammenhang von Schutzrechtsverletzung Schadensersatzpflicht wurde angedeutet.

Die sehr umfangreichen Inhalte wurden anschließend durch die beiden erfahrenen Firmeninhaber untermauert und kontrovers hinterfragt.